

PRESSEMITTEILUNG

Zwei Ameisen oder drei ???: Wer gewinnt?

»Beste Musik im Kinderfilm« bei 13. DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS

Halle (Saale), 23. Oktober 2026 – Der DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS wird 2026 auch in der Kategorie »Beste Musik im Kinderfilm« vergeben. Nominiert sind Christoph Zirngibl für seine Musik in dem Animationsfilm *Arnie & Barney: The Water Quest* (2026) und David Reichelt für seine Komposition im Kinder- und Jugendfilm *Die drei ??? – Die Toteninsel* (2026).

Der Preis wird unterstützt und gefördert durch MDR Media und den Kinderkanal von ARD und ZDF. Die Verleihung findet am 7. November in Kooperation mit dem Galakonzert der 19. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt in der Oper Halle statt. Die öffentliche Preisvergabe soll herausragenden Leistungen der Filmmusik noch mehr Sichtbarkeit schenken.

Die Nominierten in der Kategorie »Beste Musik im Kinderfilm«

Christoph Zirngibl hat er mehr als einhundert Kompositionen für Kino- und TV-Produktionen verschiedener Genres geschrieben, darunter zuletzt die Musik für *Where's Wanda* (2024, 2026, Koop. mit Ralf Wengenmayr), *Skandal! Bringing Down Wirecard* (2022) und die Event-Mini-Serie *München Beats* (2026, Koop. mit Andreas Weidinger).

Mit seinem Stück *Every Child Has a Right to Dream*, eingespielt mit dem London Symphony Orchestra, beteiligte er sich an dem Charity-Album *Hope* (2026) für Kinder und Opfer in Kriegs- und Krisengebieten.

Zirngibl wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Hollywood Music in Media Award, dem Filmmusikpreis des New York Indie Film Festival und dem Preis der Deutschen Fernsehakademie. Nominiert war er u. a. bei den Music & Sound International Awards, den Camille Awards und den GEMA Musikautorenpreis.

Er ist Mitglied der Akademie Deutscher Musikautor*innen, der Deutschen Filmakademie, der Society of Lyricists and Composers sowie der Ivors Academy.

Interviews, Pressegespräche, weitere Informationen und Bildmaterial:

Katharina Lorenz
TEXT BILD WERK
presse@iama-halle.de
Tel: +49 (0) 345 777 844 58
Mobil: +49 (0) 176 239 583 93

International Academy of Media and Arts e. V.
Mansfelder Str. 56
06108 Halle (Saale)
info@deutscherfilmmusikpreis.de
www.deutscherfilmmusikpreis.de

DEUTSCHER FILMMUSIKPREIS

International ACADEMY of Media and Arts Halle

David Reichelt kreiert Musik für Kino und TV, darunter *Call my Agent – Berlin* (2025) und *Paradise* (2023). Seine Werke zeichnet eine große klangliche Vielfalt aus. Sie resultiert aus der Verschmelzung verschiedenster musikalischer Genres von klassischer Musik über Jazz und Folk bis zu elektronischen Elementen.

Seit frühester Kindheit von Musik und Komposition begleitet, trat Reichelt schon während der Schulzeit als Saxophonist in Erscheinung und erhielt Auszeichnungen für seine Stücke. Die künstlerische Laufbahn verfestigte er mit dem Studium der Komposition für Film und Medien an der Hochschule für Musik und Theater München, nachdem er Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert hatte.

Seine Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter zweimal mit dem DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS für den Titelsong im Film König Laurin (2016) und den Soundtrack zu *8 Tage* (2019).

Zum Auswahlverfahren

Über die Nominierung in der Kategorie »Beste Musik im Kinderfilm« entschied in diesem Jahr eine vierköpfige Jury. Sie hat die Auswahl getroffen und eine Empfehlung ausgesprochen, die schließlich durch MDR Media als Unterstützerin und Förderin des Preises zu bestätigen ist.

Als Komponist für Film, Fernsehen und Theater erlangte Peter W. Schmitt u. a. Bekanntheit durch seine Musik für »Käpt'n Blaubärs Seemannsgarn« und die Märchenverfilmungen der ARD. Rickie Lee Kroell ist als Komponistin und Sängerin für Produktionen der ARD und des ZDF tätig. Der Filmkomponist Alexander Detig schreibt u. a. Musiken für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Prof. Dr. Georg Maas ist emeritierter Professor für Musikpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ehemaliger Direktor des dortigen Zentrums für Lehrerbildung und wissenschaftlicher Beirat der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt.

Weitere Preise und Nominierte beim 13. DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS

Den Ehrenpreis erhält 2026 Jochen Schmidt-Hambrock (Musik für >150 Kino- und TV-Produktionen, z. B. *Pettersson und Findus* (ab 2000), Bassist in Doldinger-Band Passport). Nominiert für die »Beste Musik im Film« sind Markus Kienzl für *Sternstunde der Mörder* (2026), Florian Tessloff für *Blackbird* (2026) und Karim Sebastian Elias für *Adams Acht* (2026). Für den Nachwuchspreis sind Maximilian Lindinger (u. a. *Rote Rosen*) und Georg Mausolf (*Vikings: Valhalla* (2022), *Honor of Kings*) nominiert.

Über den DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS

Als eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche würdigt der DEUTSCHE FILMMUSIKPREIS herausragende Leistungen des deutschen und internationalen Filmmusikschaffens. Seit 2014 wird er im Rahmen der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt vergeben und hat die Aufgabe die hiesige Filmmusiklandschaft in der nationalen und internationalen Wahrnehmung zu stärken sowie Talente im

Nachwuchsbereich zu fördern. Geehrt wurden Ikonen wie Rachel Portman (»Chocolat«, 2000) und Anne Dudley (»Ganz oder gar nicht«, 1997), renommierte Persönlichkeiten wie John Ottman (»Superman Returns«, 2006), Hildur Guðnadóttir (»Joker«, 2019), Volker Bertelmann (»Im Westen nichts Neues«, 2023) und Reinhold Heil (»Lola rennt«, 1998) sowie vielversprechende Nachwuchstalente wie zuletzt Hannes Ohde (»Istina«, 2023) und Arezou Rezaei («Walud«, 2025). Die jährliche Preisverleihung wird von dem International Academy of Media and Arts e. V. gemeinsam mit der Deutschen Filmkomponist:innenunion DEFKOM ausgerichtet.

Über den International Academy of Media and Arts e. V.

Der International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA) ist ein Zusammenschluss von Medienunternehmen und Institutionen der Kulturwirtschaft im Land Sachsen-Anhalt. Der Verein ist Ausrichter der Filmmusiktage Sachsen-Anhalt und des Festivals KlangART Vision. Er vergibt einmal jährlich gemeinsam mit der Deutschen Filmkomponist:innenunion DEFKOM den DEUTSCHEN FILMMUSIKPREIS. Darüber hinaus bietet er Workshops und Weiterbildungen mit weltweit renommierten Expert*innen ihres Fachs u. a. im Bereich Postproduktion Film und Animation an. Mit dem Bildungsprogramm sowie Branchen-, Netzwerk- und Publikumsevents von internationalem Rang und deutschlandweiter Ausstrahlung gestaltet der IAMA den aktuellen Diskurs um die Zukunft und die Rahmenbedingungen der Kultur-, Medien- und Kreativwirtschaft aktiv mit.